

Peristephanon II

Der „Hymnus in Honorem Passionis Laurentii“ des Aurelius Prudentius Clemens
Herausgegeben und übersetzt von Jörg Dittmer¹

Einleitung

Aurelius Prudentius Clemens, geboren 348 in Spanien, ca. 20 Jahre (384 –404) als Jurist und hoher römischer Beamter am Kaiserhof in Mailand tätig, christlicher Laientheologe, um 405 gestorben, gilt als der „bedeutendste christliche Dichter lateinischer Sprache“². In engem Anschluß an die antike Dichtung, die er sehr genau kannte, schuf er eine ganze Reihe bedeutender Werke, in denen sich eine Verbindung von antiker Kultur und christlichem Glauben vollzog.³ Darunter befindet sich auch eine Sammlung von 14 Hymnen mit dem Titel „Peristephanon“ („Märtyrerkrone“), deren zweite sich mit dem Martyrium des Heiligen Laurentius beschäftigt. Hier läßt sich gut beobachten, wie Prudentius als stolzer Römer die antike Idee von der ROMA AETERNA in das christliche Denken überträgt: Die neue Bedeutung Roms als Haupt der Welt gründet in dem Wirken christlicher Märtyrer.

Eine reine Prosafassung der Übersetzung kann den Geist der Sprache des Prudentius in keiner Weise angemessen wiedergeben – der Charakter des Hymnus ginge völlig verloren.⁴ Andererseits zwingt eine sklavisch am vierhebigen iambischen Versmaß des Prudentius ausgerichtete Übersetzung die deutsche Sprache oft in ein zu enges Korsett und beeinträchtigt die Lesbarkeit.⁵ Die folgende Übersetzung behält daher zwar das iambische Vermaß bei, verzichtet jedoch auf die strenge Vierhebigkeit. Der Text folgt im wesentlichen der zweisprachigen Ausgabe von Thomson bei Loeb; auf die wichtigeren Abweichungen weisen die Anmerkungen hin, die sich ansonsten auf einige Erklärungen zu Namen und Sachen beschränken.

¹ Für die Begleitung der Arbeit und wertvolle Hinweise danke ich sehr herzlich den Teilnehmern einer Arbeitsgemeinschaft im SS 2000 (Elisabeth Benkert, Hanna Enzinger, Alexander Röhm, Heinz-Jürgen Schultz und Miriam Sporn) sowie meinem Kollegen Burkhard Spiecker an der Augustana-Hochschule in Neudettelsau.

² Bernhard Kytzler, ROMA AETERNA, Lateinische und griechische Romdichtung von der Antike bis in die Gegenwart, Lateinisch/Griechisch und Deutsch, Darmstadt 1984, 601.

³ Der britische Barockphilologe Bentley hat über Prudentius das Wort vom „Christianorum Maro et Flaccus“ gesagt, der für die christliche Literatur Vergil und Horaz in einer Person bedeute. Kytzler (ebd.) führt dazu aus: „Die christliche Ballade wie auch Ode und das allegorisch moralisierende Epos sind seine formalen Neuschöpfungen, weitere Werke beweisen in der Handhabung überkommener Formen hohe Meisterschaft.“

⁴ Man vergleiche etwa die englische Übersetzung von H. J. Thomson in der Loeb Library, Cambridge 1961.

⁵ Ein Beispiel dafür gibt die deutsche Übersetzung durch Theodorich Ruinart von 1832 (im Anschluß an die Übersetzung von Heinrich Wettstein von 1713).

Antiqua fanorum parens,
iam Roma Christo dedita:
Laurentio victrix duce
ritum triumphas barbarum.

Roma, seit alter Zeit schon Tempelgrund,
die nun du Christus dich ergeben hast:
unter der Führung von Laurentius
bezwingst du siegreich den Barbaren-Kult.

Reges superbos viceras 5
populosque frenis presseras;
nunc monstruosis idolis
inponis imperii iugum.

Einst hast du stolze Könige besiegt
und stolzen Völkern feste Zügel angelegt;
jetzt unterwirfst du deiner Herrschaft Joch
die Götzenbilder, die monströs und schrecklich sind.

Haec sola derat gloria 10
urbis togatae insignibus,
feritate capta gentium
domaret ut spurcum Iouem,

Nur diese eine Ruhmestat noch fehlte an
dem Ruhm der Stadt, wo man die Toga trägt,
daß sie, nachdem die wilden Völker längst erobert
sind, den falschen Juppiter endgültig überwand,

non turbulentis viribus
Cossi, Camilli aut Caesaris,
sed martyris Laurentii 15
non incruento proelio.

nicht durch Gebrauch von stürmischer Gewalt
wie Cossus⁶ einst, Camillus⁷ oder Caesar auch,
sondern durch des Laurentius Martyrium
in einem Kampf, der nicht unblutig war.

Armata pugnavit Fides
proprii cruoris prodiga;
nam morte mortem diruit
ac semet impendit sibi. 20

Bewaffnet führte Fides diesen Kampf
und willig gab der Glaube eignes Blut;
denn durch den Tod hat er den Tod besiegt
und gab sich für sich selber hin.

Fore hoc sacerdos dixerat
iam Xystus adfixus cruci
Laurentium flentem videns
crucis sub ipso stipite:

Daß dies so komme, hatte Sixtus⁸ schon
gesagt, der Priester, als am Kreuz er hing
und den Laurentius unmittelbar
am Fuß des Kreuzes weinen sah.

„ Desiste discessu meo 25
fletum dolenter fundere!
praecedo, frater; tu quoque
post hoc sequeris triduum.“

„ Hör auf, weil ich nun gehen muß,
die Tränen zu vergießen voller Schmerz!
Ich gehe, Bruder, nur voran; auch du
wirst folgen mir nach nur drei Tagen Frist.“

Extrema vox episcopi,

Das letzte Wort des Bischofs hat,

⁶ Die Identität ist nicht ganz klar. Mehrere Männer dieses Namens werden bei römischen Historikern wie Livius erwähnt, weil sie in der Frühzeit der Republik (um 400 v. Chr.) über Gegner Roms (z. B. Veii, die Volsker oder die Samniten) militärisch siegten und einen Triumph erlangten.

⁷ M. Furius Camillus, mehrfach Konsulartribun und Dictator, zwischen 400 und 370 der wichtigste Mann Roms, eroberte 396 das etruskische Veii und wehrte 387 die nach dem Kelteneinbruch andrängenden Nachbarn ab.

⁸ Papst Sixtus II. (andere Namensform: Xystus), der in der Zeit der valerianischen Verfolgung im Jahre 258 Bischof von Rom war, starb gemeinsam mit vier anderen Diakonen wenige Tage vor dem Tod seines Archidiacons Laurentius.

<p>praenuntiatrix gloriae, nihil fefellit: nam dies praedicta palmam praetulit.</p>	<p>30</p>	<p>den Ruhm vorher verkündigend, in nichts getrogen: denn der angesagte Tag brachte die Palme und den Sieg.</p>
<p>Qua uoce, quantis laudibus celebrabo mortis ordinem? Quo passionem carmine digne retexens concinam?</p>	<p>35</p>	<p>Mit welchem Worte, welchem Lob preis ich nun seinen Todesweg? Mit welchen Versen sing ich nun, stell würdig dar die Passion?</p>
<p>Hic primus e septem viris, qui stant ad aram proximi, levita sublimis gradu et ceteris praestantior,</p>	<p>40</p>	<p>Laurentius war von den sieben⁹ Mann, die ganz nah am Altare stehn, der erste, ein Levit¹⁰ von hohem Rang und überragt die anderen.</p>
<p>claustris sacrorum praeerat caelestis arcanum domus fidis gubernans clavibus votasque dispensans opes.</p>		<p>Er hielt das heilige Gerät unter Verschuß, er leitete des Gotteshauses abgeschiednen Raum mit treu ergebner Schlüsselkraft und teilte auch die reichen Gaben aus.</p>
<p>Versat famem pecuniae praefectus urbi regiae, minister insani ducis, exactor auri et sanguinis:</p>	<p>45</p>	<p>Nach Geld war hungrig der Präfekt, der Vorgesetzte in der königlichen Stadt, der Diener eines Herrschers voller Wahn, der nur auf Gold und Blut aus war:</p>
<p>Qua vi latentes eruat nummos operta existimans talenta sub sacrariis cumulosque congestos tegi?</p>	<p>50</p>	<p>Wie könnte er, mit welcher List, das Geld heraus aus dem Versteck bekommen? Denn er glaubt, daß unten in der Sakristei der Kirchen Geld in großen Haufen aufgeschüttet gut verborgen liegt.</p>
<p>Laurentium sisti iubet; exquirat arcam ditibus massis refertam et fulgidae montes monetae conditos.</p>	<p>55</p>	<p>Laurentius vorzuführen lautet sein Befehl; er fragt ihn nach der Kasse, hoch gefüllt mit Reichtum massenhaft, und nach dem Geld, das bergeweise dort gelagert ist in seinem Glanz.</p>
<p>„Soletis“, inquit, „conqueri saevire nos iusto amplius, cum christiana corpora plus quam cruento scindimus.</p>	<p>60</p>	<p>„Oft habt ihr“, sagt er, „lebhaft euch beklagt, daß wir in unserm Wüten gehn am Recht vorbei, wenn wir so manchen Christenleib durch Folter schinden mehr als grauenhaft.</p>
<p>Abest atrocioribus</p>		<p>Doch davon ist mein Fragen weit entfernt:</p>

⁹ In der frühen Kirche waren sieben Diakone für den Dienst am Altar üblich. (vgl. Apg. 6, 1-6)

¹⁰ Levit bedeutet hier so viel wie Diakon.

censura fervens motibus: blande et quiete efflagito, quod sponte obire debeas.		Nicht hitzig, heftig und mit strengem Sinn, nein, freundlich und in Ruhe bitte ich um das, was ohnehin du leisten muß.
Hunc esse vestris orgiis moremque et artem proditum est, hanc disciplinam foederis, libent ut auro antistites.	65	Dies sei bei euren heiligen Orgien ¹¹ Brauch und Sitte, wie es heißt, dies die gewohnte Übung im Verein, daß eure Priester Gold benutzen für den Opfertrank.
Argenteis scyphis ferunt fumare sacrum sanguinem auroque nocturnis sacris adstare fixos cereos.	70	In silbernen Gefäßen, wird gesagt, dampfe das heilige Blut und fest auf goldnen Leuchtern angebracht stünden die Kerzen da bei Opferfeiern in der Nacht.
Tum summa cura est fratribus, ut sermo testatur loquax, offerre fundis venditis. sestertiorum milia.	75	Dann seid ihr Brüder sehr darum bemüht, wofür so manches oft gehörte Wort mein Zeuge ist, erst zu verkaufen euer Hab und Gut und dann Sesterzen ¹² wegzuschenken gleich in Tausendzahl.
Addicta avorum praedia foedis sub auctionibus successor exheres gemit sanctis egens parentibus.	80	Über der Ahnen zugesprochenen Besitz seufzt dann bei schrecklicher Versteigerung enterbt die folgende Generation, die arm ist ob der Eltern Heiligkeit.
Haec occuluntur abditis ecclesiarum in angulis, et summa pietas creditur nudare dulces liberos.		Dies wird verborgen und versteckt in Kirchenwinkeln überall, und als die höchste Frömmigkeit gilt es, die süßen Kinder zu entblößen bis aufs Hemd.
Deprome thesauros, malis suadendo quos praestrigiis exaggeratos obtines, nigrante quos claudis specu!	85	Hol diese Schätze mir hervor, die du durch üble Täuschungsreden und durch bösen Rat hoch aufgehäuft fest im Besitze hast und die in dunkler Höhle du verschließt.
Hoc poscit usus publicus, hoc fiscus, hoc aerarium, ut dedita stipendiis ducem iuvet pecunia. Sic dogma uestrum est, audio:	90	Dies fordert schon das öffentliche Wohl dies will die Steuer, dies die Staatsfinanz, daß eingesetzt für Sold und Lohn das Geld dem Herrscher nützlich sei. So lautet eure Lehre, höre ich:

¹¹ Dieser Begriff wird sonst für die Feiern der Dionysosmysterien verwendet, die als orgiastisch-ekstatisch galten und deswegen in Rom zeitweise verboten waren. Hier wird er auf die Christen übertragen, wohl weil sie ihre Feiern vor Tagesanbruch und nur im eigenen Kreis begingen.

¹² Römische Münzen, hier für Geld allgemein gebraucht.

Suum quibusque reddito! En, Caesar agnoscit suum nomisma nummis inditum.	95	Das Seine sollst du geben jedermann! Nun sieh, Caesar erkennt sein eignes Bild, das seinen Münzen aufgeprägt.
Quod Caesaris scis, Caesari da, nempe iustum postulo! Ni fallor, haud ullam tuus signat deus pecuniam,	100	Wovon du weißt, daß Caesar es gehört, das gib ihm, nur gerecht ist diese Forderung. Wenn ich nicht irre, hat dein Gott sein Zeichen keiner Münze aufgeprägt,
nec, cum veniret, aureos secum Philippos detulit, praecepta sed verbis dedit inanis a marsuppio.		und auch nicht hat er, als er kam die goldnen Philippsmünzen ¹³ mitgebracht; er lehrte vielmehr durch das Wort und seine Börse war ganz leer.
Implete dictorum fidem, qua vos per orbem venditis, nummos libenter reddite: estote verbis divites!“	105	Erfüllt den Glauben nun an das, was er gesagt, weswegen ihr doch alles in der Welt verkauft, und gebt die Münzen anstandslos zurück: Seid nur mit Worten wirklich reich!“
Nil asperum Laurentius refert ad ista aut turbidum, sed, ut paratus obsequi, obtemperanter adnuit.	110	Darauf sagt nichts Laurentius, was schroff zu nennen wäre oder aufgebracht, sondern, als ob bereit er zu gehorchen wär, nickt dazu nur gehorsam er.
„Est dives“, inquit, „non nego, habetque nostra ecclesia opumque et auri plurimum nec quisquam in orbe est ditior.	115	„Reich ist sie,“ sagt er, „ich bestreit es nicht, und unsre Kirche hat sehr viel sowohl an Schätzen wie an Gold und niemand ist auf diesem Erdkreis reich wie sie.
Is ipse tantum non habet argenteorum aenigmatum Augustus arcem possidens, cui nummus omnis scribitur.	120	Selbst er hat nicht so viel an Silberstücken mit geprägtem Bild, Augustus, der die Burg ¹⁴ und Macht besitzt, und dessen Schriftzug jede Münze trägt.
Sed nec recuso prodere locupletis arcam numinis: vulgabo cuncta et proferam		Doch lehn ich es nicht ab, den Schatz der reichen Gottheit auszuliefern dir: verbreiten will ich alles öffentlich ¹⁵ und hol

¹³ Von Philipp II. von Makedonien geprägte Goldmünzen, die in hellenistisch-römischer Zeit weit verbreitet waren.

¹⁴ Mit der Burg (arx) ist das Kapitol in Rom gemeint, wo sich im Tempel der Iuno auch der Staatsschatz befand.

¹⁵ Die Ausdrucksweise des Laurentius ist doppeldeutig. Sie kann bedeuten: „Ich werde alles öffentlich weitergeben, was du mir gesagt hast, und dir die Schätze Christi bringen.“ – das erwartet der Präfekt. Sie kann aber zugleich bedeuten: „Ich werde das gesamte materielle Gut der christlichen Kirche allen zugänglich machen und dir die wahren Schätze Christi bringen, die nicht materieller Natur sind.“ – das ist seine eigentliche Absicht.

pretiosa, quae Christus tenet.

die Kostbarkeiten her, die Christus hat.

Unum sed orans flagito
indutiarum paululum,
quo fungar efficacius
promissionis munere,

125

Als einziges erbitt ich nachdrücklich
ein wenig Zeit und eine kurze Frist,
damit ich umso wirksamer mein Amt
versehen kann und halten, was ich dir versprach,

dum tota digestim mihi
Christi supellex scribitur;
nam calculanda primitus,
tum subnotanda est summula.“

130

solang der ganze Hausrat Christi ordentlich
der Reihe nach von mir verzeichnet wird;
denn erst kommt die Kalkulation
und unten folgt die Summe schon.“

Laetus tumescit gaudio
praefectus ac spem devorat,
aurum uelut iam conditum
domi maneret gestiens.

135

Froh schwillt vor Freude dem Präfekt
die Brust, voll Gier genießt die Hoffnung er
und jubelt laut, als ob geborgen schon
das Gold in seinem Hause wär.

Pepigere tempus tridui,
laudatus inde absolvitur
Laurentius, sponsor sui
et sponsor ingentis lucri.

140

Drei Tage Zeit haben sie abgemacht,
dann wird entlassen mit viel Lob
Laurentius, der für sich selber bürgt
und Bürge ist eines gewaltigen Gewinns.

Tribus per urbem cursitat
diebus infirma agmina
omnesque, qui poscunt stipem,
cogens in unum et congregans.

Er läuft drei Tage durch die Stadt
und führt in Gruppen die, die krank,
und alle die, wo Hilfe nötig ist,
zusammen zu nur einer Schar.

Illic utrisque obtutibus
orbes cavatos praeferens
baculo regebat praevio
errore nutantem gradum;

145

Da hatte einer statt der beiden Augen nur
kreisrunde leere Höhlen ohne Blick
und lenkte mit dem Stab voran
unsicher schwankend seinen Gang;

et claudus infracto genu
vel crure trunco semipes
breviorve planta ex altera
gressum trahebat imparem;

150

lahm zog ein anderer mit gebrochnem Knie
oder – verstümmelt – mit nur einem Bein
oder mit einem Fuß, der kürzer als der andre war,
den Weg dahin, ungleichen Schritts;

est, ulcerosis artubus
qui tabe corrupta fluat,
est, cuius arens dextera
nervos in ulnam contrahat.

155

Geschwüre hat an seinen Gliedern überall
ein anderer und siecht dahin in üblem Eiterfluß,
wieder ein anderer ist taub in seiner rechten Hand
und bringt nur bis zur Elle hin Gefühl und Kraft.

<p>Tales plateis omnibus exquirat, adsuetos ali ecclesiae matris penu, quos ipse promus noverat.</p>	<p>160</p>	<p>Solch arme Menschen sucht auf allen Straßen er zusammen, die gewöhnt sind, daß gespeist sie werden aus der Mutter Kirche Vorratsschatz, und die ihm als Verwalter gut bekannt.</p>
<p>Recenset exim singulos scribens viritim nomina, longo et locatos ordine adstare pro templo iubet.</p>		<p>Er schaut sich jeden einzeln an und schreibt die Namen, Mann für Mann, und läßt sie dann in langer Reih geordnet vor dem Tempel stehn.</p>
<p>Praescriptus et iam fluxerat dies: furebat fervidus iudex avaro spiritu promissa solvi efflagitans.</p>	<p>165</p>	<p>Schon war der vorher festgelegte Tag vergangen, da verlangte wutentbrannt der Richter, gierig wie er war, daß das Versprochene auch eingehalten wird.</p>
<p>Tum martyr: „Adsistas uelim coramque dispositas opes mirere, quas noster Deus praedives in sanctis habet.</p>	<p>170</p>	<p>Darauf der Märtyrer: „Komm bitte mit zu mir, damit du die verteilten Schätze selbst bewundern kannst, die unser überreicher Gott in seinen Heiligtümern hat.</p>
<p>Videbis ingens atrium fulgere vasis aureis et per patentes porticus structos talentis ordines.“</p>	<p>175</p>	<p>Du wirst dort sehen einen großen Hof, in dem Gefäße glänzen voller Gold, und in den offenen Säulengängen überall Talente¹⁶, die in Reihen angeordnet sind.“</p>
<p>It ille nec pudet sequi. Ventum ad sacratam ianuam: stabant catervae pauperum inculta visu examina.</p>	<p>180</p>	<p>Jener kommt mit und folgt ihm ohne Scheu. Man kam zu der geweihten Eingangstür: da standen, schrecklich anzusehn, die Armen, dichtgedrängt in großer Schar.</p>
<p>Fragor rogantium tollitur, praefectus horrescit stupens; conversus in Laurentium oculisque turbatis minax.</p>		<p>Als laut Geschrei der Bittenden sich jetzt erhebt, steht schaudernd der Präfekt nur da und stumm; er wendet zu Laurentius sich um und wirft ihm drohende verwirrte Blicke zu.</p>
<p>Contra ille: „Quid frendens“, ait, „minitaris? Aut quid displicet? Num sordida haec aut vilia? Num despuenda existimas?</p>	<p>185</p>	<p>Dagegen sagt der nur: „Was bist du außer dir und zeigst dich drohend? Oder was gefällt dir nicht? Ist etwa schmutzig dies hier oder ohne Wert? Meinst du, daß darauf man nur spucken kann?</p>
<p>Aurum, quod ardentem sitis,</p>		<p>Das Gold, nach dem so glühend du verlangst,</p>

¹⁶ Auch der Ausdruck „Talente“ ist doppeldeutig. Im Lateinischen bedeutet er zuerst eine größere Summe Geld.

effossa gignunt rudera, et de metallis squalidis poenalis excudit labor,	190	ist auch erst ausgegrabenes Gestein, und in Bergwerken voller Schmutz und Dreck schlägt Sträflingsarbeit ¹⁷ mühsam es heraus,
torrens vel amnis turbidis volvens harenis implicat; quod terrulentum ac sordidum flammis necesse est decoqui.	195	oder ein reißend schneller Fluß wälzt es durch aufgewühlten trüben Schlamm; erdig und schmutzig ist es noch und braucht das Feuer erst, das es zum Schmelzen bringt.
Pudor per aurum solvitur, violatur auro integritas, pax occidit, fides perit, leges et ipsae intercidunt.	200	Durch Gold wird aufgelöst das Schamgefühl, verletzt wird Redlichkeit, wenn Gold man gibt, der Frieden schwindet, Treu und Glauben hören auf, und selbst Gesetze kommen dann außer Gebrauch.
Quid tu venenum gloriae extollis et magni putas? Si quaeris aurum verius: lux est et humanum genus.		Warum hebst du das Gift des Ruhms so sehr hervor und schätzt es hoch? Wenn nach dem wahren Gold du suchst: Ein Licht geht aus auch von den Menschen selbst!
Hi sunt alumni luminis, quos corpus artat debile, ne per salutem uiscerum mens insolescat turgida.	205	Hier diese sind die Zöglinge des Lichts, denen ihr siecher Körper Schranken setzt, damit nicht durch des Fleisches Wohlergehen der Geist sich bläht und überhebt.
Cum membra morbus dissicit, animus viget robustior; membris vicissim fortibus vis sauciatur sensuum.	210	Wenn eine Krankheit Gliedmaße zerstört, so zeigt der Geist sich stark und leistet Widerstand; dagegen wenn die Glieder kräftig sind, trägt Denken und Empfinden Wunden oft davon.
Nam sanguis in culpam calens minus ministrat virium, si fervor effetus malis elumbe virus contrahat.	215	Denn Blut, das heiß zur Schuld hindrängt, bringt weniger an Kraft hervor, wenn, durch Gebrechen schon geschwächt, die Leidenschaft ihr lähmend Gift verliert .
Si forte detur optio, malim dolore asperrimo fragmenta membrorum pati et pulcher intus vivere.	220	Wenn also mir gegeben würde freie Wahl, zög ich es vor, mit schlimmstem Schmerz den Bruch der Glieder zu ertragen, doch im Innern schön zu sein ein Leben lang.
Committe formas pestium		Stell dir die Krankheiten des Leibes vor und dann

¹⁷ Solche Sträflingsarbeit in Bergwerken mußten auch viele Christen in der Zeit der Verfolgungen verrichten.

et confer alternas lues:
Carnisne morbus foedior
an mentis et morum ulcera?

vergleich damit die andre Form der Seelenpein:
Ist grausiger die Krankheit an dem Fleisch
oder Geschwüre an den Sitten und am Geist?

Nostri per artus debiles 225
intus decoris integri
sensus venusti innoxium
laboris expertes gerunt;

Bei unsern Leuten sind die Glieder schwach,
doch drinnen sind sie schön und heil
und leben anmutig mit unschuldigem Sinn
und fern von Mühe oder Leid;

vestros valentes corpore 230
interna corrumpit lepra
errorque mancum claudicat
et caeca fraus nihil videt.

bei euren Leuten sind die Körper zwar gesund,
doch ihre Lepra drinnen bringt sie um,
ihr falsches Denken macht verkrüppelt sie und lahm,
sie sehen nichts in ihrem blinden Trug.

Quemvis tuorum principum,
qui veste et ore praenitent,
magis probabo debilem, 235
quam quis meorum est pauperum:

Von deinen Führern, deren Kleidung und
Gesicht die andern überstrahlt, werd jeden ich
erweisen eher dir für hilflos oder schwach,
als irgendeiner meiner Armen ist:

hunc, qui superbit serico,
quem currus inflatum vehit,
hydrops aquosus lucido
tendit veneno intrinsecus; 240

den hier, der stolz auf seine Seide ist,
der aufgeblasen sich im Wagen fahren läßt,
ihn drückt mit unsichtbarem Gift
im Innern wasserreiche Wassersucht;

ast hic avarus contrahit
manus recurvas et uolam
plicans aduncis unguibus
laxare nervos non ualet;

dann dieser Geizhals hier, bei dem die Hände eng
zusammenkrümmen sich und dessen Finger hohl
mit eingebognen Nägeln eingefaltet sind, so daß
die Muskeln er nicht frei und locker öffnen kann;

istum libido foetida 245
per scorta tractum publica
luto et cloacis inquinat,
dum spurca mendicat stupra.

dann der da, den stinkend die nackte Lust,
die er bei öffentlichen Huren sich besorgt,
mit Kot und Ausscheidung befleckt,
wenn er schmutzige Unzucht wie ein Bettler treibt;

Quid? Ille fervens ambitu
sitiisque honoris aestuans 250
mersisne anhelat febribus
atque igne venarum furit?

und weiter: jener, der sich bei der Ämterjagd erhitzt
und dessen Durst nach Ehrung kaum zu stillen ist -
keucht im versteckten Fieber er nicht laut
und rast im Feuer, das die Adern füllt?

Quisquis tacendi intemperans
silenda prurit prodere, 255
vexatur et scalpit iecur
scabiemque cordis sustinet.

Wer seinen Mund nicht halten kann und wen
es juckt zu sagen, was verschwiegen werden muß:
der leidet Pein und seine Leber zwickt -
er hat die Krätze tief im Herzen drin.

Quid invidorum pectorum strumas retexam turgidas, quid purulenta et livida malignitatum vulnera?	260	Was soll ich dir bei Menschen voller Neid und Haß erzählen wieder von dem dick geschwollnen Hals, wozu die Wunden nennen, dunkel eiternd, die die Bosheit durch die Tat und den Gedanken schlug?
Tute ipse, qui Romam regis, contemptor aeterni Dei: dum daemonum sordes colis, morbo laboras regio.		Du selbst ja, der du Rom regierst und nur Verachtung übrig hast für den ewigen Gott: solange den Dämonendreck du noch verehrst mußt leiden du an königlicher Pein ¹⁸ .
Hi, quos superbus despicias, quos execrandos iudicas, brevi ulcerosos exuent artus et incolumes erunt,	265	Diejenigen, auf die du stolz nur blickst herab, die, wie du meinst, man nur verwünschen kann, die werden bald schon ihre Glieder voll Geschwür ablegen und dann heil und wohlbehalten sein,
cum carne corruptissima tandem soluti ac liberi pulcherrimo vitae statu in arce lucebunt Patris,	270	wenn endlich losgelöst und frei vom Fleisch, das ganz verderblich ist, sie leben auf die schönste Art und leuchten werden in des Vaters Burg,
non sordidati aut debiles, sicut videntur interim, sed purpurantibus stolis clari et coronis aureis.	275	nicht schmutzbefleckt mehr oder schwach, wie man sie jetzt noch sehen kann, sondern in purpurfarbenem Gewand hellstrahlend und mit Kronen ganz aus Gold.
Tunc, si facultas suppetat, coram tuis obtutibus istos potentes saeculi velim recensendos dari.	280	Dann, wenn die Möglichkeit gegeben wär, wollt ich, daß diese Mächtigen der Erdenzeit vor deine Augen hin man stellt zu ganz genauer Musterung.
Pannis videres obsitos et muculentis naribus, mentum salivis uvidum lipposque palpebra putri.		Du würdest sehen sie in Lumpen eingehüllt mit Rotz in jedem Nasenloch, das Kinn vom Sabbern feucht, und triefäugig mit schlaffem Augenlid.
Peccante nil est taetrius, nil tam leprosum aut putidum: cruda est cicatrix criminum oletque ut antrum Tartari.	285	Abscheulicher ist nichts als der, der Sünde tut, nichts so voll Aussatz oder widerlich: die Narbe der Verbrechen blutet noch und stinkt wie tief im Bauch der Erde Tartarus.

¹⁸ *morbus regius*/königliche Krankheit war der medizinische Fachterminus für die Gelbsucht als Lebererkrankung, die früher wegen der zu guten Ernährung für höhere Stände typisch war. Hier schwingt jedoch ebenso die wörtliche Bedeutung mit als Erkrankung dessen, der den Staat leitet (vgl. *tute ipse, qui Romam regis, ... morbo laboras regio*).

Animabus inversa vice corrupta forma infligitur, quas pulcher aspectus prius in corpore oblectaverat.	290	Bei solchen Seelen wird nun umgekehrt die reine Form verdorben und zerstört, die vorher schöner Augenschein im Körper hatte sehr erfreut.
En ergo nummos aureos, quos proxime sponderam, quos nec favillis obruat ruina nec fur subtrahat!	295	Sieh also diese goldnen Münzen an, die jüngst erst dir zu bringen ich versprach, die weder Feuer und Ruinenfall verschütten kann noch heimlich mit sich nimmt ein Dieb!
Nunc addo gemmas nobiles, ne pauperem Christum putes, gemmas corusci luminis, ornatur hoc templum quibus.	300	Jetzt füg ich noch die Edelsteine dir dazu, damit du nicht für arm den Christus hältst, Steine von funkelnd-hellem Licht, mit denen dieser Tempel hier sich schmückt.
Cernis sacratas virgines, miraris intactas anus primique post damnum tori ignis secundi nescias.		Du siehst geweihte Jungfrauen, du kannst bewundern alte Frauen auch, die keusch nach dem Verlust des ersten Betts kein zweites Feuer mehr gekannt.
Hoc est monile ecclesiae, his illa gemmis comitur, dotata sic Christo placet, sic ornat altum verticem.	305	Dies ist der Kirche Halsgeschmeid, mit diesen Steinen ziert sie sich, mit solcher Mitgift findet Christi Wohlgefallen sie, und so schmückt sie ihr hohes Haupt.
Eccum talenta, suscipe! Ornabis urbem Romulam, ditabis et rem principis, fies et ipse ditior!“	310	Sieh die Talente, nimm sie an! Du schmückst die Stadt des Romulus, reich machst du so des Fürsten Schatz und wirst auch selber reicher sein!“
„Ridemur“, exclamat furens praefectus, „et miris modis per tot figuras ludimur - et vivit insanum caput!	315	„Man lacht uns aus“, schreit wütend der Präfekt, „und übergießt auf wunderliche Weise uns durch all diese Gestalten nur mit Spott - und noch lebt ihr verrücktes Oberhaupt!
Impune tantas, furcifer, strophas cavillo mimico te nexuisse existimas, dum scurra saltas fabulam?	320	Glaubst du etwa, du mieser Kerl, daß ungestraft so reichlich Tricks und affektierte Stichelei du aus dem Hut gezaubert hast, während als Narr du aufführst deinen Affentanz ¹⁹ ?

¹⁹ Der Ausdruck „saltare fabulam“, den ich mit „einen Affentanz aufführen“ wiedergebe, stammt aus dem Bereich des nur gestikulierenden *pantomimus*, wurde jedoch auch für den *mimus* verwendet, eine volkstümliche, als derb und anstößig geltende Form der Komödie.

Concinna visa urbanitas tractare nosmet ludicris? Egon cachinnis venditus acroma festivum fui?		Erschien es dir als angemessen und urban, mit Scherzen uns zu kommen und mit Spaß? Bin ich nun dem Gelächter ausgesetzt, war ich wie eine Einlage beim Fest?
Adeone nulla austeritas, censura nulla est fascibus? Adeon securem publicam mollis retudit lenitas?	325	So sehr ist es um alle Strenge schon geschehn, hat nicht mehr die Kontrolle staatliche Gewalt? So sehr sind schon die Ruten und das Richterbeil ²⁰ durch weiche Milde von dem alten Platz verdrängt?
Dicis: 'Libenter oppetam, votiva mors est martyri!' - est ista vobis, novimus, persuasionis vanitas.	330	Du sagst: 'Ich gehe gerne in den Tod, erwünscht ist er dem Märtyrer!' - dies ist bei euch, wir kennen das, die Überzeugung ja – grundlos und falsch.
Sed non volenti inperitiam, praestetur ut mortis citae compendiosus exitus: perire raptim non dabo!	335	Doch will ich dir nicht das zuteilen, was du willst, daß nämlich dir ein schneller Tod beschieden sei, ein vorteilhafter Abgang nach nur kurzer Frist: kein schnelles Ende laß ich zu!
Vitam tenebo et differam poenis morarum iugibus, et mors inextricabilis longos dolores protrahet.	340	Am Leben halte ich dich noch, verlänger es sogar mit Martern, die von Pausen unterbrochen sind, so daß dem Tod du nicht entrinnst, doch er zuvor dir lange Schmerzen bringen wird.
Prunas tepentes sternite, ne fervor ignitus nimis os contumacis occupet et cordis intret abdita!		Die Kohlen, die schon glühen, breitet aus, damit die allzu große Feuershitze nicht den Mund des dreisten Kerls ergreift und dann in die verborgnen Teile seines Herzens kommt.
Vapor senescens langueat, qui fusus afflatu levi tormenta sensim temperet semustulati corporis.	345	Der Gluthauch soll nachlassen, bis er kühler ist, damit durch leichtes Blasen angeregt er dann unmerklich fast die Folter temperiert, die dem nur halb verbrannten Körper gilt.
Bene est, quod ipse ex omnibus mysteriarches incidit: hic solus exemplum dabit, quid mox timere debeant.	350	Gut ist es, daß von allen anderen er selbst, der Führer der Mysterien, hineingeriet: Der wird ein Beispiel liefern ganz allein, was man schon bald dann fürchten muß.
Conscende constratum rogam!		Steig schon hinauf, der Scheiterhaufen ist bereit!

²⁰ *fascēs*/Ruten und *securis*/Richtbeil wurden den höchsten Beamten als Zeichen ihrer Strafgewalt vorangetragen.

Decumbe digno lectulo! Tunc, si libebit, disputa nil esse Vulcanum meum!“	355	Leg dich auf dieses Bettchen ²¹ , das du dir verdienst! Und dann, wenn es dir noch beliebt, erklär, daß mein „Vulkan“ ²² für dich ohne Bedeutung sei!“
Haec fante praefecto truces hinc inde tortores parant nudare amictu martyrem, vincire membra et tendere.	360	Dies sagte der Präfekt, und gleich darauf gehn grobe Folterknechte an ihr Werk, dem Märtyrer die Kleidung auszuziehn, die Glieder ausgestreckt zu fesseln ihm.
Illi os decore splenduit fulgorque circumfusus est: talem revertens legifer de monte vultum detulit,		In Schönheit strahlt da sein Gesicht, ein Leuchten breitete sich darum aus: so einen Ausdruck hatte der Gesetze-Bringer ²³ einst, als von dem Berg zurück er kam,
Iudaea quem plebs aureo boue inquinata et decolor expavit et faciem retro detorsit impatiens Dei;	365	vor dem das Judenvolk, befleckt vom Dienst am goldnen Kalb und sich selbst fremd, zutiefst erschrak und rückwärts wandte seinen Blick, weil Gottes Nähe ihm da unerträglich war;
talemque et ille praetulit oris corusci gloriam Stephanus per imbrem saxeum caelos apertos intuens.	370	und so ein strahlend-schimmerndes Gesicht trug stolz auch jener Stephanus ²⁴ , als durch den Steine-Regen er den Himmel angeschaut, der offen stand.
Inluminatum hoc eminus recens piatis fratribus, baptisma quos nuper datum Christi capaces fecerat;	375	Dies leuchtete, von weitem sichtbar für die Brüder, die gerade erst entsühnt und frisch getauft und nun für Christi Wort empfänglich war'n;
ast impiorum caecitas, os oblitum noctis situ nigrante sub velamine obducta, clarum non videt,	380	aber die Blindheit derer, die nicht fromm, deren Gesicht bedeckt von finsterner Nacht, sieht unter dunklem Schleierruch verhüllt das Strahlend-Helle nicht.
Aegyptiae ²⁵ plagae in modum: quae, cum tenebris barbaros damnaret, Hebraeis diem		wie bei der Plage in Ägyptenland ²⁵ die die Barbaren zwar zur Finsternis verdammte, doch den Hebräern bracht den Tag

²¹ Gemeint ist der Rost, auf den Laurentius der Überlieferung nach gelegt wurde.

²² Vulcanus ist zugleich der für das Feuer zuständige römische Gott und das Feuer selbst.

²³ Für die Geschichte von Moses und dem goldenen Kalb vgl. Ex. 32 und 34, 29-30.

²⁴ Vgl. Apg. 7, 55 ff.

²⁵ Vgl. Ex. 10, 22-23

sudo exhibebat lumine.		mit wolkenlosem Sonnenlicht.
Quin ipsa odoris qualitas, adusta quam reddit cutis, diversa utrosque permovet: his nidor, illis nectar est.	385	Ja selbst die Art von dem Geruch, den angebrannte Haut erzeugt, bewegt sie beide gar nicht gleich: für diese ist's Gestank, für jene Nektarduft.
Idemque sensus dispari variatus aura aut adficit horrore nares vindice aut mulcet oblectamine.	390	Und es bewirkt derselbe Sinn bei ganz verschiedner Wahrnehmung entweder Grauen, das die Nase quält, oder erfreut sie sanft mit Trost.
Sic ignis aeternus Deus, - nam Christus ignis verus est - is ipse complet lumine iustos et urit noxios.	395	So füllt als ewges Feuer Gott - denn Christi Feuer nur ist wahr - er selber die Gerechten aus mit seinem Licht und brennt die Schuldigen.
Postquam vapor diutinus decoxit exustum latus, ultra e catasta iudicem compellat adfatu brevi:	400	Nachdem die lange heiße Glut die eine Seite schwarz und durchgebraten hat, spricht plötzlich er von dem Gestell den Richter an mit kurzem Wort:
„ Converte partem corporis satis crematam iugiter et fac periculum, quid tuus Vulcanus ardens egerit.“		„Den Teil des Körpers wende um, der zur Genüge schon verbrannt, und dann probier von dem, was dein „Vulcan“ mit seinem Feuer angerichtet hat!“
Praefectus inverti iubet, tunc ille: „ Coctum est! Devora et experimentum cape, sit crudum an assum suavius!“	405	Umdrehen läßt ihn der Präfekt, doch der darauf: „Es ist gekocht! Verschling es und probiere selbst, ob's roh oder gebraten besser schmeckt!“
Haec ludibundus dixerat. Caelum deinde suspicit et congemescens obsecrat miseratus urbem Romulam:	410	Dies hatte heiter er gesagt. Zum Himmel schaut er dann hinauf und spricht aufseufzend ein beschwörendes Gebet aus Mitleid mit der Stadt des Romulus:
„ O Christe, nomen unicum, o splendor, o virtus patris, o factor orbis et poli atque auctor horum moenium, qui scepra Romae in uertice	415	„O Christus, einzger Name du, o Glanz, o Kraft des Vaters selbst, der du den Himmel und den Erdenkreis gemacht und auch der Gründer dieser Mauern bist, der du Roms Herrschaft auf den Höhepunkt

rerum locasti, sanciens mundum Quirinali togae servire et armis cedere,	420	geführt und feierlich bestimmt hast, daß die Welt der Toga des Quirin ²⁶ zu Diensten steht und seinen Waffen weicht,
ut discrepantum gentium mores et observantiam linguasque et ingenia et sacra unis domares legibus!		damit der Völker bunte Sittenvielfalt du und ihren Gottesdienst, ihr Sprechen, Denken und den Opferkult einheitlichen Gesetzen unterwirfst!
En omne sub regnum Remi mortale concessit genus, idem loquuntur dissoni ritus, id ipsum sentiunt.	425	Sieh nur, das ganze sterbliche Geschlecht versammelte sich in des Remus ²⁷ Reich, dasselbe sagen nun die Riten aus, die einst getrennt, genau dasselbe meinen sie.
Hoc destinatum, quo magis ius Christiani nominis, quodcumque terrarum iacet, uno inligaret vinculo.	430	Dies war bestimmt, damit noch mehr der Name Christi und sein Recht all das, was auf der Erde liegt, verbindet durch ein einig Band.
Da, Christe, Romanis tuis, sit Christiana ut civitas, per quam dedisti, ut ceteris mens una sacrorum foret!	435	Gib, Christus, deinen Römern, daß von nun an christlich sei die Stadt, durch die du es bewirkt hast, daß die anderen mit einmütigem Denken schon das Heilige verehrn!
Confoederantur omnia hinc inde membra in symbolum: mansuescit orbis subditus, mansuescat et summum caput!	440	Verbündet werden alle Glieder nun von hier aus auf das neue Zeichen ²⁸ hin: sanft wird der Erdkreis, der schon untertan, sanft werde auch sein höchstes Haupt!
Advertat abiunctas plagas coire in unam gratiam! Fiat fidelis Romulus et ipse iam credat Numa!		Wahrnehmen soll man, wie entfernte Gegenden in einer Gnade sich versammeln schon! Es werde gläubig Romulus und Numa ²⁹ selbst finde zum Glauben jetzt!
Confundit error Troicus	445	Falsch ist der Glaube, der von Troja ³⁰ kam,

²⁶ Quirinus war ursprünglich ein römischer Gott neben Juppiter und Mars und wurde später zu einem Beinamen des Romulus nach seiner Vergöttlichung. 293 v. Chr. wurde ein Tempel für Quirinus und Romulus auf dem Quirinal errichtet, der von Augustus im Jahre 16 v. Chr. erneuert wurde. Die „Toga des Quirin“ steht hier metonymisch für Rom.

²⁷ Remus ist der Zwillingsbruder des Romulus, der von diesem getötet wurde. Auch sein Name metonymisch für Rom.

²⁸ *symbolum* kann sowohl ein militärisches Kennzeichen bedeuten wie auch das Glaubensbekenntnis. Die Sprache der politisch-militärischen Bündnisse des alten Rom wird damit übertragen auf den „neuen Bund“ durch Christus.

²⁹ Numa Pompilius ist einer der sagenhaften Könige der römischen Frühzeit, dem die Einrichtung der Tempel und die Regelung des Götterdienstes zugeschrieben wird.

adhuc Catonum curiam veneratus occultis focus Phrygum Penates exules.		Verwirrung stiftet er bis jetzt in Catos ³¹ Kurie ³² , Verehrung finden am verborgnen Feuerherd die phrygischen Penaten ³³ , die vertrieben sind.
Ianum bifrontem et Sterculum colit senatus – horreo tot monstra patrum dicere et festa Saturni senis ³⁶ .	450	Ianus ³⁴ mit doppeltem Gesicht und Sterculus ³⁵ hält der Senat in Ehr – mich schaudert es, so viel monströse Götzen dieser Väter zu erwähnen und das Fest des greisen Gotts Saturn.
Absterge, Christe, hoc dedecus, emitte Gabriel tuum, agnoscat ut verum Deum errans Iuli caecitas!	455	Entferne, Christus, diese Schande jetzt, entsende deinen Gabriel damit den wahren Gott erkennt des Iulus ³⁷ Haus, das noch in blindem Dunkel irrt!
Et iam tenemus obsides fidissimos huius spei, hic nempe iam regnant duo apostolorum principes,	460	Auch haben wir ja Bürgen schon, die treu und fest für diese Hoffnung stehn, hier herrschen ja bereits die zwei Apostelfürsten königlich,
alter vocator gentium, alter cathedram possidens primam recludit creditas aeternitatis ianuas.		der eine, der die Völker ruft, der andere, der auf dem ersten Bischofsthron sitzt und uns die Pforten, die ihm anvertraut, aufschließt zur Ewigkeit.
Discede, adulter Iuppiter, stupro sororis oblite, relinque Romam liberam	465	Geh weg von hier, verhurter Juppiter ³⁸ , durch den Verkehr mit deiner Schwester schlimm befleckt, verlasse Rom, befreie es von dir

³⁰ In Vergils Aeneis wird erzählt, wie der trojanische Königsohn Aeneas die Götter seines Landes aus dem brennenden Troja rettet und mit nach Italien nimmt, wo seine Erben später Rom gründen.

³¹ Im Lateinischen steht der Plural und bezeichnet mit „Catonēs“ „Leute wie Cato“. Der ältere Cato spielte eine wichtige Rolle als Politiker und Schriftsteller in der Zeit der Kriege gegen Hannibal im 3. Jahrhundert, der jüngere Cato als Politiker und Gegner Caesars in der Zeit der ausgehenden Republik im ersten Jahrhundert v. Chr.

³² *curia* ist der lateinische Begriff für das Gebäude, in dem der Senat tagte und die politischen Beschlüsse gefaßt wurden. Später wird daraus die päpstliche Kurie.

³³ Phrygien heißt die Landschaft, in der Troja liegt, als „Penaten“ werden allgemein die Götter der Vorratskammer bezeichnet, hier speziell die alten troischen Idole, die sich beim heiligen Feuer im Vestatempel befanden, zu dem die Öffentlichkeit keinen Zugang hatte.

³⁴ Ianus als Gott der Torbögen und des Beginns (daher der Monatsname „Januar“) wird mit zwei Gesichtern dargestellt, zugleich vorwärts und rückwärts blickend („Janusköpfig“).

³⁵ Kultname des Saturn als Schutzgott der Düngung. Saturn wurde verehrt als alter römischer Bauern- und Erntegott und galt als Vater des Juppiter. Sein Fest, das Saturnalienfest, war wegen seiner ausgelassenen Stimmung beim Volk besonders beliebt und wurde bis in die Spätantike gefeiert.

³⁶ Thomson zieht diesen Vers noch zu *colit*, m. E. nicht zu Recht.

³⁷ Iulus ist ein anderer Name für Ascanius, den Sohn des Aeneas. Auf ihn führten Caesar und das julisch-claudische Herrscherhaus ihre Abstammung zurück, so daß sein Name auch für Rom stehen kann.

³⁸ Im Mythos gilt Juppiter zugleich als Bruder und als Mann von Juno, diese als seine Schwester und Ehefrau.

plebemque iam Christi fuge!		und mach dich auf die Flucht vor Christi Volk!
Te Paulus hinc exterminat, te sanguis exturbat Petri, tibi id, quod ipse armaveras, factum Neronis, officit.	470	Dich treibt aus diesen Grenzen Paulus fort, dich stößt das Blut des Petrus ab, dir steht die Tat ³⁹ des Nero, der du selbst einstmals die Waffen gabst, im Weg.
Video futurum principem quandoque, qui servus Dei taetris sacrorum sordibus servire Romam non sinat,	475	Ich sehe in der Zukunft einen Fürsten ⁴⁰ , der als Diener Gottes irgendwann nicht mehr erlaubt, daß Rom dem ekelhaften Schmutz der Götzenkulte sklavisch dient,
qui templa claudat vectibus, valvas eburnas obstruat, nefasta damnet limina obdens aenos pessulos.	480	der dann die Tempel fest verriegelt und verschließt, die elfenbeinverzierten Flügeltüren sperrt, die unsäglichen Schwellen auch verdammt und Eisenstangen vor sie schiebt.
Tunc pura ab omni sanguine tandem nitebunt marmora, stabunt et aera innoxia, quae nunc habentur idola.“		Dann endlich wird von jedem Blute rein der Marmor strahlen voller Glanz, auch sind die Bronzestatuen unschädlich dann, die jetzt man noch für Götzenbilder hält.“
Hic finis orandi fuit et finis idem vinculi carnalis: erupit volens vocem secutus spiritus.	485	Dies war das Ende des Gebets und ebenso das Ende seiner Fesselung im Fleisch: gern folgte nun dem Wort der Lebensodem, brach sich freie Bahn.
Vexere corpus subditis cervicibus quidam patres, quos mira libertas viri ambire Christum suaserat.	490	Den Leichnam trugen auf den Schultern fort einige Senatoren, die beeindruckt durch die wunderbare Freiheit, die der Mann besaß, nunmehr bereit war'n, Christus sich zu nahn.
Repens medullas indoles adflarat et coegerat amore sublimis Dei odisse nugas pristinas. Refrixit ex illo die cultus deorum turpium: plebs in sacellis rarior,	495	Ein neuer Geist, ein neues Denken hatte sie im Innersten ergriffen und dazu gebracht, daß sie in ihrer Liebe zum erhabnen Gott den altererbten Götzendienst mit Haß betrachteten. Seit jenem Tag erkaltete der schändlich-schlimme Götterkult: das Volk ist seltener in dessen Heiligtümern jetzt,

³⁹ Damit ist der Brand Roms im Jahre 64 unter Nero und die darauf folgende erste Christenverfolgung gemeint.

⁴⁰ Vermutlich ist diese Stelle auf Theodosius den Großen (347 – 395) zu beziehen, unter dessen Regierung 381 das Christentum zur Staatsreligion erhoben wurde und 391/2 die heidnischen Kulte, 394 die Olympischen Spiele verboten wurden.

Christi ad tribunal curritur.	500	man läuft zu Christi Richterstuhl.
Sic dimicans Laurentius non ense praecinxit latus, hostile sed ferrum retro torquens in auctorem tulit.		So hat Laurentius im Kampf nicht seine Hüfte sich umgürtet mit dem Schwert, sondern er dreht' des Feindes Eisen um und wendete es gegen den zurück, von dem es kam.
Dum daemon invictum Dei testem laccessit proelio, perfossus ipse concidit et stratus aeternum iacet.	505	Während den unbesieigten Zeugen Gottes der Dämon zum Kampfe reizte erst und lockt', brach er dann selbst durchbohrt zusammen und liegt hingestreckt für alle Ewigkeit.
Mors illa sancti martyris mors vera templorum fuit; tunc Vesta Palladios Lares impune sensit deseri.	510	Der Tod des heiligen Märtyrers war eigentlich der Tempel wahrer Tod; es merkte Vesta ⁴¹ , daß die Laren des Palladiums ⁴² man damals ungestraft alleine ließ.
Quidquid Quiritum sueverat orare simpuvium Numae, Christi frequentans atria hymnis resultat martyrem.	515	Jeder Quirite ⁴³ , der gewohnt gewesen war, vor Numas ⁴⁴ Opferschale hinzutreten im Gebet, besucht nun häufig Christi Hallen und preist laut mit Hymnen seinen Märtyrer.
Ipsa et senatus lumina, quondam luperci aut flamines, apostolorum et martyrum exosculantur limina.	520	Sogar die Leuchten des Senates, jene, die einstmals des Faunus-Priester ⁴⁵ oder Flamen ⁴⁶ war'n, sie küssen bei Aposteln und bei Märtyrern mit Inbrunst ihre Eingangsschwellen nun.
Videmus inlustres domos, sexu ex utroque nobiles, offerre votis pignera clarissimorum liberum.		Wir sehn, daß ausgezeichnete Familien, vornehm von seiner und von ihrer Seite her, in heiligem Gelübde weihn ihr liebstes Unterpfind: die Kinder voller Ruhm und Glanz.
Vittatus olim pontifex	525	Der Priester, der in alter Zeit die Priesterbinde trug,

⁴¹ Göttin des Herdfeuers, in deren Rundtempel auf dem Forum Romanum das heilige Feuer unter der strengen Aufsicht des Pontifex maximus von den jungfräulichen Vestalinnen versorgt wurde.

⁴² Mit den „Laren des Palladiums“ sind die alten Götter aus Troja gemeint, deren Heiligtum, das Palladium, im Vestatempel untergebracht war. Der Ausdruck steht hier für die alte römische Religion insgesamt.

⁴³ Altertümliche Bezeichnung für die römischen Bürger. Sie läßt zugleich vom Klang her an den altrömischen Gott Quirinus bzw. an den vergöttlichten Romulus Quirinus, denken, mit dem sie allerdings etymologisch nichts zu tun hat.

⁴⁴ Numa Pompilius, im römischen Sagenkreis Nachfolger des „Gründerkönigs“ Romulus, soll als „Priesterkönig“ die römische Religion eingerichtet haben. „Numas Opferschale“ meint daher ebenfalls die altrömische Religion.

⁴⁵ Das Priesterkollegium der *luperci* war zuständig für den Kult des altrömischen Hirten- und Fruchtbarkeitsgottes Lupercus, der später mit Faunus (griechisch: Pan), dem Gott des Feldes und der Wälder, gleichgesetzt wurde.

⁴⁶ Flamen ist die Bezeichnung für den Priester einer bestimmten Gottheit.

adscitur in signum crucis
aedemque, Laurenti, tuam
Vestalis intrat Claudia.

wird aufgenommen unters Kreuzeszeichen jetzt,
und den Ort, der dir heilig ist, Laurentius,
betritt nun die Vestalin Claudia⁴⁷.

O ter quaterque et septies
beatus urbis incola, 530
qui te ac tuorum comminus
sedem celebrat ossium⁴⁹,

O dreimal, viermal, siebenmal
ist glücklich⁴⁸, wer hier diese Stadt bewohnt
und aus der Nähe dich und dein Gebein
dort, wo es hingebettet, feiern kann,

cui propter advolvi licet,
qui fletibus spargit locum,
qui pectus in terram premit, 535
qui vota fundit murmure!

dem es vergönnt ist, dir auf Knien zu nahn,
der reich mit seinen Tränen diesen Ort besprengt,
der seine Brust fest auf den Boden drückt,
der unablässig die Gebete spricht im Flüsterton.

Nos Vasco Hiberus⁵⁰ dividit
binis remotos Alpibus,
trans Cottianorum iuga,
trans et Pyrenas ninguidos. 540

Uns trennt das Vaskervolk⁵¹ in Spanien,
entfernt sind zweifach wir durch Alpenhöhn,
jenseits des Cottianschen Jochs⁵²,
und jenseits auch der schneebedeckten Pyrenäen.

Vix fama nota est, abditis
quam plena sanctis Roma sit,
quam dives urbanum solum
sacris sepulcris floreat.

Kaum ist die Kunde dort bekannt, wie voll
von Heiligen Rom im Verborgnen ist,
wie reich der Boden dieser Stadt
in Blüte steht durch manches heilige Grab.

Sed qui caremus his bonis 545
nec sanguinis vestigia
videre coram possumus,
caelum intuemur eminus.

Doch wir, die wir entbehren dieses Gut
und nicht des Blutes Spur
von nahem sehen können und vor uns,
wir blicken aus der Ferne auf zum Himmelszelt.

Sic, sancte Laurenti, tuam
nos passionem quaerimus: 550
est aula nam duplex tibi
hic corporis, mentis polo.

Auf diese Weise, heiliger Laurentius,
beschäftigt uns hier dein Martyrium;
denn doppelt hältst du Hof seitdem:
hier ist dein Körper, doch dein Geist am Sternpol.

Illic inenarrabili
allectus urbi municeps

Dort wurdest du der Stadt, die unbeschreiblich ist,
als neuer Bürger zugewählt

⁴⁷ Gemeint ist wohl die durch ihren Einsatz bei der Ankunft der Magna Mater berühmt gewordene Vestalin Claudia Quinta (um 200 v. Chr.; vgl. Liv. 29,14,12). Zugleich erinnert der Name an die alte vornehme Familie der *gens Claudia*.

⁴⁸ Anspielung auf einen berühmten Vers aus Vergils Aeneis (1.94: O terque quaterque beati ...).

⁴⁹ Thomson schreibt *ossuum*.

⁵⁰ Die Hiberer sind als „Volk am Ebro“ die ältesten Einwohner Spaniens; von dort geht der Name auf ganz Spanien über.

⁵¹ Vorindogermanische Völkerschaft zwischen Ebro und Pyrenäen, die heutigen Basken.

⁵² Höhenzug der französischen Seealpen zwischen Nordost-Italien und Südfrankreich.

aeternae in arce curiae gestas coronam civicam.	555	und trägst in jener Burg, wo ewiglich die Kurie tagt, die Bürgerkrone ⁵³ voller Stolz.
Videor videre inlustribus gemmis coruscantem virum, quem Roma caelestis sibi legit perennem consulem.	560	Mir scheint, ich sehe einen Mann, der strahlt und funkelt in der Edelsteine Glanz, den sich die himmlische Stadt Rom zum Konsul hat erwählt für alle Zeit.
Quae sit potestas credita et muneris quantum datum, probant Quiritum gaudia, quibus rogatus adnuis.		Was für ein Amt dir anvertraut und wieviel Macht dir da gegeben ward, das zeigt die Freude der Quiriten immer dann, wenn du zu ihren Bitten freundlich nickst.
Quod quisque supplex postulat, fert inpetratum prospere: poscunt licenter ⁵⁴ , indicant, et tristis haud ullus redit,	565	Was jeder auf den Knien sich erfleht, erlangt er glücklich und trägts mit sich fort: freimütig fordert man, zeigt seine Sorgen an, und traurig kehrt nicht einer in sein Haus zurück,
ceu praesto semper adsies tuosque alumnos urbicos lactante complexus sinu paterno amore nutrias.	570	als ob du immer hilfreich gegenwärtig wärest und deine Zöglinge in dieser Stadt an deiner Brust voll Milch geborgen hältst und sie mit väterlicher Liebe nährst.
Hos inter, o Christi decus, audi poetam rusticum, cordis fatentem crimina et facta prodentem sua.	575	Hör unter diesen, Christi Zier, den Dichter auch, der bäuerlich und ungeschlacht doch seines Herzens Sünden frei bekennt und seine schlechten Taten öffentlich benennt.
Indignus, agnosco et scio, quem Christus ipse exaudiat, sed per patronos martyras potest medellam consequi.	580	Wer es nicht wert ist, das erkenne ich und weiß es wohl, daß Christus selber ihn erhört, der kann doch durch das Patronat der Märtyrer ein Mittel finden, das ihm hilft.
Audi benignus supplicem Christi reum Prudentium et servientem corpori absolve vinclis saeculi!		So höre freundlich den Verehrer Christi an, Prudentius in seiner Schuld, und löse ihn, der Sklave seines Körpers ist, aus den Verstrickungen der Erdenzeit.

⁵³ Die *corona civica* war eigentlich ein Kranz aus Eichenlaub, der insbesondere römischen Soldaten für die Rettung eines römischen Bürgers als ehrende Auszeichnung verliehen wurde. Hier auf Laurentius als *miles Christi* übertragen.

⁵⁴ Ich folge der Lesart dieser Stelle in den *Acta Sanctorum*; *laetantur* ist metrisch anstößig.